

Schüler erleben Technik hautnah

Pascal-Technikum Grevenbroich bringt Jugendliche und Betriebe in Kontakt

Betrieb und Entstörung im Verteilnetz – was nach einem theoretisch-trockenen Thema klingt, ist für die Teilnehmer des Pascal Technikums Grevenbroich (PasTeG) ein lehrreicher und aufregender Termin. Denn sie dürfen hoch hinaus, um den „Entstörungsprozess“, wie es fachlich richtig heißt, einmal selbst hautnah nachvollziehen zu können. Auf der Freileitungsübungsstrecke der Westnetz GmbH, dem Verteilnetzbetreiber für Strom und Gas im Westen Deutschlands, lernen sie, wie der Strom aus dem Kraftwerk bis in die Steckdose gelangt.

Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der RWE Deutschland AG und beteiligt sich seit einigen Jahren an PasTeG. „Wir bilden am Standort Neuss pro Jahr sechs Azubis aus, sowohl Kaufleute für Büromanagement als auch Elektroniker für Betriebstechnik“, sagt Ausbildungsleiter Michael Engels. „Und wir sind immer auf der Suche nach gutem Nachwuchs. Vor allem würden wir uns freuen, wenn sich mehr Mädchen bei uns bewerben würden.“ Die Schülerakademie PasTeG bietet eine gute Gelegenheit, um mit technikinteressierten Jugendlichen in Kontakt zu kommen und nachhaltig bei ihnen im Gedächtnis zu bleiben. „Wir beobachten, dass die Schüler stets mit Herz und Feuereifer dabei sind“, so Engels. „Alleine deshalb lohnt sich für uns der Aufwand, sie an zwei Samstagen pro Jahr bei uns zu empfangen.“

Das PasTeG wurde 2006 am Pascal-Gymnasium Grevenbroich ins Leben gerufen. „Die Schule hatte schon damals einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt“, berichtet Oberstudienleiter Manfred Schauf. „Aber wir wollten unseren Schülern auch das Thema Technik näherbringen, was allerdings nur in einem außerschulischen Angebot möglich war.“ Das PasTeG richtet sich an Jugendliche ab der zehnten Klasse und ist auch für Schüler anderer Schulen aus der Region zugänglich. Es ist ein prämiertes Projekt im Forum „Zukunft durch Innovation“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen und Gründungsmitglied des zdi-Zentrums des Rhein-Kreises Neuss. Wer das zweijährige Qualifikationsprogramm beendet, erhält eine Teilnahmebestätigung. Wer zusätzlich auch die Abschlussprüfung ablegt, bekommt außerdem eine IHK-Bescheinigung.



Foto: RWE/Westnetz/zai
Auf der Freileitungsübungsstrecke der Westnetz GmbH dürfen die PasTeG-Teilnehmer unter anderem auf einen Strommast klettern.

In den zwei Jahren steht für die Teilnehmer jeder zweite Samstag von 9 bis 14 Uhr im Zeichen der Technik. Das Besondere am PasTeG ist die Nähe zu den Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region und damit zu Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Bei Exkursionen zu technischen Anlagen, wissenschaftlichen Instituten und Labors werden Themen wie Erneuerbare Energien, Biochemie, Na-

no- und Automatisierungstechnik anschaulich und einprägsam vermittelt. „Die Jugendlichen sammeln in dieser Zeit wichtige Erfahrungen und können nach den zwei Jahren besser einschätzen, ob ein technisch-naturwissenschaftlicher Beruf etwas für sie ist“, sagt Schauf. „Außerdem ist das PasTeG ein wertvoller Türöffner bei den Unternehmen.“

Agnes Absalon

SCHÜLERAKADEMIEN

Die IHK Mittlerer Niederrhein unterstützt Schulen und Unternehmen bei der Einführung außerschulischer Angebote zur Vermittlung von Wirtschaftswissen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen. Bisher gibt es im IHK-Bezirk folgende Akademien:

- Junior Management Academy Krefeld, Gymnasium Fabritianum. Infos: www.jumak.de
- Academy for Junior Managers Neuss, FOM Hochschule für Oekonomie & Management. Infos: www.fom.de/neuss
- academy for junior managers Grefrath, Liebfrauensschule Mühlhausen, Infos: www.academy-lfsm.de
- Schülerakademie für junge Unternehmer Niederrhein, Geschäftsstelle: Städtische Gemeinschaftsgrundschule Dülken, Infos: www.axelkremers.de
- Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG), Pascal-Gymnasium, Infos: www.pasteg.de